

Die Kunst bezeichnet die Wirklichkeit hinter der Alltagswirklichkeit.  
Oder trefflicher und poetischer formuliert von Paul Klee, der 1920 schrieb:  
„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“.

Am 23. März 2018 war sie in der Hertzstraße zu sehen, zu bestaunen,  
zu genießen, die Wirklichkeit hinter der Alltagswirklichkeit.

## Die Menschen

Mit herzlichen Worten eröffnet wurde die Vernissage von unserer Seminarleiterin Frau Walther, die von der Fachlehreranwärterin Frau Fetzner in ihrer Rede treffend als „Person“, beschrieben wurde, „welche uns Künstler in diesem halben Jahr sehr unterstützte und die immer präsent war. Egal, ob bei einem Workshop oder Ausstellungsbesuch.“

Frau Walther nahm die Gelegenheit wahr, sich bei Frau Klitsch-Kipper, der Bereichsleiterin des Faches Bildende Kunst, für deren unermüdliches Engagement zu bedanken. Frau Klitsch-Kipper machte diese und viele davor stattfindenden Workshops und Ausstellungen zu unvergesslichen Ereignissen für die Fachlehreranwärterinnen und –anwärter und zu Höhepunkten im PFS-Alltag.



Nachdem die Gestaltungsprozesse in der Workshopwoche von Frau Fetzner dargestellt wurden und Frau Brandecker und Frau Trinkner den Zuhörern einen Einblick in die Portfolioarbeit des Kurses gegeben hatten,



ließ der PFS-Chor, unter Leitung von Herrn Brauch, rappender Weise den Bi-Ba-Butzemann durchs Haus tanzen.



Danach bedankte sich Frau Klitsch-Kipper bei allen, die zum Gelingen der Ausstellung beitrugen. Bei den Anwärtnerinnen und Anwärtern, die mit Sorgfalt die Kunstwerke ins rechte Licht gerückt und für liebevoll dargereichte kulinarische Genüsse gesorgt hatten, genauso wie bei der Seminarleitung, die wie jedes Jahr, die Ausstellung finanziell und ideell unterstützte.



## Die Kunst

Der Kurs BK-Te 17/20 präsentierte die bildhaft gewordene Poesie aus der Workshopwoche: Die Schönheit der Natur, dynamisch verwandelt in großformatige Zeichnungen, die im Atelier der Künstlerin Carmen Stahlschmidt entstanden. Sie schärfte in den zwei Tagen die Wahrnehmung für das Kleine, Zarte, zunächst Unscheinbare.



Das Spröde, vom Menschen Geformte  
imaginiert - in Beziehung gesetzt –  
Geheimnisvolles, Fragendes,  
Provokantes. Geschmiedet und  
montiert in der MuKs in Bruchsal. Wie  
jedes Jahr motiviert und wunderbar  
betreut von Tom Naumann.





Die Fachlehreranwärterinnen und –anwärter aus dem Kurs 16/19 nutzten in ihren Portfolios die gesamte Bandbreite künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten. Neben einer Installation, präsentierten sie den begeisterten Besuchern Holzschnitte, Mixed-Media-Bilder, sowie narrative und experimentelle Malerei.



## Die Begegnung

